

— Handwerker verblieben, obgleich sie Fabrikanten wurden. Wir sehen also in der That nicht ein, warum nicht alle Mitglieder einer Innung eben so gut Fabrikanten werden können, wie Individuen einer solchen.

Wir machen diesen Vorschlag nicht, damit bloß der herrliche Name Handwerker — Meister und Geselle — verschwinde, um dem weniger schönen eines „Herrn und Dieners“ zu weichen, nein, bloß darum, damit dieser ehrenwerthe Stand wieder zu jenem bescheidenen Wohlstande gelange, welcher früher in den Familien desselben seinen Sitz aufgeschlagen hatte, ehe Neuerungen demselben die Syder — Pauperismus zuführten.

Werdet immerhin Fabrikanten, nicht um des Handwerks ehrenden Boden zu verlassen, und lediglich des Handels willen, sondern um der Vortheile der Messen theilhaftig zu werden, so wie ein Theil der Kaufleute sich den Vortheil zu erwerben wußte, sogar zum zweitenmale Vortheile aus Euern Manufacturen zu ziehen. Wir sagen zum zweitenmale, weil sie schon einmal Gewinn durch Euch aus den Stoffen zogen, die Ihr von ihnen kaufen mußtet, aus welchen Ihr später Eure Manufacturen arbeitetet, an welchen sie, dieselben dann fertig verkaufend, zum zweiten Mal gewinnen.

Fertige Rauchwaaren, Kleider, Schuhwerk aller Art, Schlösser u. s. w., sonst nur Handelsgegenstände für Handwerker — alle diese Arbeiten sind in den Handel übergegangen, — bezogen aber die Kauf-